4. Im Hochland aber, da halten sie Wacht
noch immer die Burgen der Ritter hehr.
Wohl erdröhnet das Horn des Wächters nicht mehr,
doch lieben wir sie, nun vorbei ihre Macht.

5. O Rhein! . . . und es spiegeln sich Dome groß
in der Fluten, der leise schauernden, Schaum,
gewaltige Kaiser träumen den Traum
versunkener Glorie in ihrem Schoß.

6. Mein Heimatland, o du herrlicher Rhein,
du Perle des Westens, grüngoldige Flut,
deine Männer sind stark, deine Frauen sind gut,
es ist eine Lust, dein Kind zu sein!

111. Das Lied der Deutschen.

Von **Heinrich Hoffmann von Fallersleben.**

Gedichte. 9. Auflage. Berlin 1887. S. 374.

1. Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der Welt,
wenn es stets zu Schutz und Trutze
brüderlich zusammenhält;
von der Maas bis an die Memel,
von der Etsch bis an den Belt —
Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der Welt!

2. Deutsche Frauen, deutsche Treue,
deutscher Wein und deutscher Sang
sollen in der Welt behalten
ihren alten schönen Klang,
uns zu edler Tat begeistern
unser ganzes Leben lang. —
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
deutscher Wein und deutscher Sang!

3. Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand. —
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

112. Mein Vaterland.

Von **Karl Schneider.**

Deutscher Kinderfreund. 12. Auflage. Neuwied 1885. S. 239.

1. Von des Rheines Strand, wo die Rebe blüht,
bis zur Weichsel, die gen Norden zieht;
von der Alpe Rand, wo der Aar noch streift,
bis zur Küste, wo die Möwe schweift:
liegt ein schönes Land, 's ist mein Heimatland,
's ist mein liebes deutsches Vaterland!